

zahlen sein, welche Rente jedoch, insofern die Koncessionsurkunde keine andere Zinsbemessung enthält, nicht geringer sein kann als 5% des effektiven Baukapitals. — In der Brassó-Háromszéker-Koncession ist eine solche andere Bedingung nicht enthalten.

Kapital: K 2 865 600 St.-Aktien u. K 8 255 200, davon unverl. in Umlauf Ende 1917: K 7 800 000. Prior.-Aktien in Aktien à K 400 = fl. 200. Die Prior.-Aktien haben das Vorrrecht vor den St.-Aktien sowohl in Betreff einer 5% Div. als in Betreff des Kapitals bei der Amort. u. bei der Liquid. der Ges. Reicht in einem Jahre das Reinertragnis zur planmäßigen Amortisation der Prioritätsaktien und zu einer 5% Dividende nicht hin, so ist der Ausfall aus dem Ertragnis des künftigen oder eventuell der darauf folgenden Jahre zu decken, sodass die Stammaktien so lange keine Dividende erhalten können, bis die eventuellen Nachzahlungen auf die Prioritätsaktien gänzlich beglichen sind. Die eventuellen Nachzahlungen finden auf den Coupons desjenigen Jahres statt, aus dessen Ertragnissen die Nachzahlung beschlossen wird. Die Amortisation der Prioritätsaktien erfolgt nach einem Tilgungsplane innerhalb 75 Jahren. Die Besitzer der ausgelosten Aktien erhalten ausser dem Nominalwert ihrer Aktien Genussscheine, die zwar keinen Anspruch mehr auf die 5% Dividende haben, sonst aber dieselben Rechte wie die Aktien geniessen.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im Mai. **Stimmrecht:** Je 10 Aktien = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn werden vor allem die Amort.-Quote und die 5% Div. der Prior.-Aktien, sodann die 5% Div. der St.-Aktien und, sofern die Amort. begonnen hat, die betr. Amort.-Quote bezahlt, vom etwaigen Überschusse mind. 10% zum R.-F. bis derselbe 10% des A.-K. beträgt, 20% Tant. an die Dir., Rest Super-Div. auf sämtliche Aktien und Genussscheine.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Bau u. Inventar der Bahn 11 120 800, Neubauten der Hauptlinie: beendete 781 795, im Bau 89 943, Ergänzungsbauten der Hosszufaluer Flügelinie: beendete 415 461, noch im Bau 273 871, 10%iger R.-F. 108 940, R.-F. der Bereczker Linie 17 649, Effekten 707 140, Lokalinterressenten der Kézdivásárhely-Bereczker Linie 85 640, div. Debit. 739 150, Kriegsschäden 25 497, Kaut. für Tabaktransp. 600, Grundst. für die Elektrifizier. 60 000, Pens.-F. der Angest. der Brassó-Hosszufaluer Linie 329 326, Spareinlage (Hilfs-F. der Hosszufaluer Linie) 386 4, div. Wertp. 2900, Kaut.-Effekten 12 000. — Passiva: A.-K.: St.-Aktien im Verkehr 2 865 600, Prior.-Aktien im Verkehr 7 800 000, do. amortisiert 455 200, verlorste, am 2./1. 1918 einzulös. Prior.-Aktien 33 200, verlorste, noch nicht eingelöste Prior.-Aktien 4758, unerhob. Prior.- u. St.-Aktien-Div. 13 747, R.-F. der Hauptlinie 599 036, do. der Flügelinie 608 018, 10%iger R.-F. 108 940, R.-F. der Bereczker Linie 17 649, St.-Aktien der Linie Kézdivásárhely-Bereczk 271 600, Kredit. 957 092, Pens.-F. der Angestellten der Brassó-Hosszufaluer Linie 329 326, Kaut. der Firma Mettner & Grossmann 2900, Hilfs-F. der Flügelinie 3864, Kaut. der Bauunternehm. der Kézdivásárhely-Bereczker Linie 12 000, Gewinn 691 647. Sa. K 14 774 577.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahmen: Vortrag a. 1916 6631, Betriebseinnahmen pro 1917: (Übersch. d. Hauptlinie 870 527 abzügl. ausserord. Investier.-Kosten d. Flügelinie 75 783) 794 744, Zs. 30 349, verj. Div. 666. — Ausgaben: Verwalt.-Spesen 95 366, Kriegs-Spenden 10 000, öffentl. Abgaben 2178, Amort. von 83 Stück Prior.-Aktien 33 200, Gewinn 691 647. Sa. K 832 390.

Verwendung des Reingewinns: Spez.-R.-F. 15 671, Tant. an Direktion 31 341, 5% Div. an Prior.-Aktien 450 409, 5% Div. an Stamm-Aktien 164 772, K 3 an Genussscheine 3165, Vortrag K 26 289.

Kurs der Prior.-Aktien Ende 1896—1918: In Berlin: 105.30, 104, 101.50, 98.50, 94.10, —, 93, 94, 93.75, 94.50, 98, 97, 95, 98.50, —, 104, —, —, *, —, 80, —, 60%/. — In Frankf. a. M. Ende 1896—1898: 177¹/₂, 176, 172 fl. per Stück; 1899—1918: 100, 93.90, 95, 93, 93.75, 93.50, 95, 97, 97, 95, 98.50, 101.70, 103, 100.50, 98, 93*, —, 80, —, 60%/. Aufgelegt die im Besitz der Eisenbahn-Renten-Bank befindl. fl. 2 861 800, Prior.-Aktien in Frankf. a. M. am 25./3. 1896 zu 89.50% (wobei fl. 100 = M. 200), in Berlin am 22./7. 1896 zu 106.75% (wobei fl. 100 = M. 170).

Usance: Seit 1./1. 1899 versteht sich die Kursnotiz an den deutschen Börsen in Prozenten, wobei fl. 100 = M. 170, in Berlin auch früher so, in Frankfurt a. M. vorher fl. per Stück, wobei fl. 100 = M. 200.

Dividenden 1892—1917: Prior.-Aktien: 4²/₅, 4¹/₂, 5¹/₂, 5²/₅, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5¹/₄, 5³/₄, 5³/₄, 5, 85, 5, 85, 5¹/₄, 5¹/₄, 5, 5³/₄%; St.-Aktien: 0, 0, 0, 0, 0, 1, 1, 3¹/₄, 0, 0, 0, 1¹/₂, 3, 3¹/₂, 4, 4¹/₂, 5¹/₄, 5³/₄, 5³/₄, 5³/₄, 5, 85, 5, 85, 5¹/₄, 5¹/₄, 0, 5³/₄%. Verj. der Div., Super-Div. u. der verl. St.-Aktien in 5 J., der verlorsten Prior.-Aktien in 20 J. n. F.

Direktion: Präs. Albert Bedö von Kálnok, Karl Baracs, Traugott Copony, Baron Gabriel Daniel. Dr. Peter Ertesy, Johann Gyöngyössy, Karl Haich, Dr. Alexander Hollán, Dr. Paul Holitscher, Dr. Aladár Király, Hugo Kónyi, Baron Otmár Majthényi, Michael Maurer, Dr. Moritz Mezei, Ladislaus Nyegre, Arpád von Papp, Josef Szell, Baron Béla Szentkereszthy, Baron Sigmund Szentkereszthy, Karl Zeyk.

Aufsichtsrat: Dr. Sigmund Thaly, Ludwig Kammer, Dr. Karl Ernst Schnell, Dr. Aladár Semsey.

Zahlstellen: Für die Div. u. verl. Prior.-Aktien: Berlin: C. Schlesinger-Trier & Co., Dresdner Bank, Mitteldeutsche Creditbank; Frankfurt a. M.: Gebr. Sulzbach, Dresdner Bank, Mitteld. Creditbank; Budapest: Ungar. allg. Creditbank. Zahl. in Deutschland zum Wechselkurse von kurz Wien.